

**Protokoll der Mitgliederversammlung des Fördervereins Dom zu Brandenburg e.V.
am 25. Mai 2024**

Tagesordnung:

1. Bericht der Vorsitzenden
2. Bericht der Schatzmeisterin mit Stand des Schatzpatenprojektes
3. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstands
4. Sachstand Projekt Gefängnis – Stellv. Vorsitzender
5. Bericht aus dem Kuratorium, Prof. Dr. Andreas Wilms und Wahl eines neuen Kuratoriumsmitglieds (Prof. Dr. Matthias Dombert)
6. Bericht des Domstifts, Dr. Marianne Schröter
7. Verschiedenes

Im Anschluss:

Gemeinsames Kaffeetrinken

Besichtigung der neuen Ausstellung im Museum (Dr. Marianne Schröter) und des Gefängnisses an der Petri-Kapelle (Karin Kohler)

Teilnehmende:

Dr. Axel Burghardt, Prof. Dr. Knud Caesar, Prof. Dr. Thomas Drachenberg, Dr. Michael Engst, Dr. Brigitte Getzlaff, Karin Kohler, Anka und Peter Marquardt, Cornelia Radeke-Engst, Renate Schäfer, Martin Scherbarth, Dr. Marianne Schröter, Dr. Margrit Spielmann, Prof. Dr. Andreas Wilms

0. Begrüßung und Annahme der Tagesordnung.

Das Protokoll wird wieder auf der Website eingestellt.

1. Bericht der Vorsitzenden

Liebe Mitglieder unseres Fördervereins,

wir begrüßen Sie alle sehr herzlich zur diesjährigen Mitgliederversammlung.

Besonders grüßen wir den Vorsitzenden des Kuratoriums Prof. Dr. Andreas Wilms und die Kurator*innen unseres Vereins, die Vertreterin des Vorstands des Domstifts, Dr. Marianne Schröter und unseren Ehrenvorsitzenden Prof. Dr. Knud Caesar, der vorgestern seinen 99. Geburtstag feierte. Alle guten Wünsche für ihn.

Herzlichen DANK, dass Sie alle heute zur Mitgliederversammlung gekommen sind.

Die Einladung mit der Tagesordnung ist Ihnen mit dem Osterbrief fristgerecht zugegangen.

Wir haben am Eingang Kopien ausliegen.

Teilgenommen haben: Prof. Dr. T. Drachenberg, Renate Schäfer, Dr. Axel Burghardt, Martin Scherbarth, Anka und Peter Marquardt, Karin Kohler, Dr. Margrit Spielmann, Dr. Brigitte Getzlaff, Prof. Dr. Andreas Wilms, Prof. Dr. Knud Caesar, Dr. Marianne Schröter, Dr. Michael Engst, Cornelia Radeke-Engst

Die Tagesordnung und das Protokoll der letzten Sitzung wurden angenommen.

Die Ziele unseres Fördervereins sind:

- 1.1. Wichtigstes Ziel des Fördervereins ist: **Den Dom ins Bewusstsein der Menschen zu bringen.** Dabei ergänzt er die Arbeit der Domgemeinde, der Schulen und des Domstifts.

Nach wie vor ist es nötig, Menschen in der Nähe und der Ferne den Dom als Wiege der Mark bekannt zu machen und für die Schätze, die hier bewahrt werden, Stolz und Verantwortungsgefühl zu wecken.

- Dazu konnte der Vorstand in diesem Berichtsjahr Veranstaltungen anbieten:
 - Nach der Mitgliederversammlung im letzten Jahr war der FV wieder Schirmherr der „Brandenburgischen Sommerkonzerte“ und konnte durch einen Weinverkauf 720 Euro für das Vereinskonto einnehmen.
 - Zur Langen Nacht des Domes am 2. September letzten Jahres wurde Wein ausgeschenkt, und das „Sarah-Piper-Trio“ auf die Bühne im Burghof gebracht. Es wurden dadurch 1.038 Euro erwirtschaftet. Außerdem wurde an dem Abend ein Schatzpate für Schatz Nr. 93, ein Brief von Theodor Fontane, gewonnen.
 - Am 21. November hatte die Spiritualitätsbeauftragte unserer Landeskirche Andrea Richter zum Thema „Wege nach Innen - Spirituelle Konzepte kennenlernen“ einen Vortrag gehalten. Damit verwirklicht der FV das Ziel: **nicht kirchlich gebundene Personen** für den Dom zu interessieren durch Veranstaltungen, Lesungen und Vorträge über theologische Fragen.
 - Der Dechant des Domkapitels, zugleich unser Bischof Dr. Christian Stäblein, und die jüdische Autorin und Bloggerin Juna Grossmann waren für ein durch die Vorsitzende moderiertes Podiumsgespräch zum Thema „Der alltägliche Antisemitismus heute“ am 26. März Gäste einer besonders gut besuchten Veranstaltung.
 - Zur Eröffnung der Baustelle der Spiegelburg zum „Haus der Schätze“ am 24.5. konnte die Schatzmeisterin einen Scheck in Höhe von 50.000 Euro für die Ertüchtigung der Spiegelburg zum Haus der Schätze an das Domstift übergeben. Es handelt sich hier um einen Teil des Erlöses aus unserer Schatzpatenaktion. An unserem Weinstand haben wir wieder um Spenden gebeten und 280 Euro erzielt.

- Am 21. Juni um 15 Uhr soll das durch uns geförderte und durch die Jugendbauhütte fertiggestellte Gefängnis mit einem kleinen Fest durch unseren Bischof und Dechanten an das Dom-Gymnasium übergeben werden. Unser Oberbürgermeister wird ein Grußwort halten. Das Dom-Gymnasium wird das kleine Haus als einen Escape-Room nutzen, in dem kleine Schülergruppen gemeinsam Aufgaben und Rätsel im Rahmen des Geschichts- und Religionsunterrichts lösen werden. Dazu wurde eine Förderung bei der Deutschen Stiftung Denkmalschutz beantragt.

Information zum Gefängnis: Das neue Polizeigefängnis

1901 hatte die Stadt den Vertrag über die Unterbringung der Polizeigefangenen in städtischen Gefängnissen gekündigt. So bat der Kreis Westhavelland das Domkapitel, für den Dombezirk auf dem Petrikirchhof ein neues Polizeigefängnis einzurichten. Das Domkapitel folgte dem Vorschlag unter Wahrung sämtlicher Eigentumsrechte und errichtete das neue Gefängnis auf dem Petrikirchhof. Das ehemalige Gefängnis im Burgweg 4 war bereits aufgegeben.

Spätestens nach der Eingemeindung der Dominsel 1929 verlor das Gefängnis seinen Zweck.

- Zur Langen Nacht des Domes am 7. September 2024 werden wir wiederum Wein gegen Spenden ausschenken und die beliebte Band „Patchwork“ auf die Bühne bringen.
- Am 19. September um 18:30 Uhr können wir mit Unterstützung von Dr. Marianne Schröter im Dommuseum zu einer kleinen Schatzpatenführung einladen.
- Der Fördervereins Brandenburger Dom ist Träger eines Konzerts am 5. Oktober um 19:30 Uhr des Ensemble Ruhr zu „Die sieben letzten Worte Jesu am Kreuz“.
- Am 22. Oktober 2024 um 18:30 Uhr haben wir die Rechtsanwältin und liberale Imamin Seyran Ates zu einem Podiumsgespräch zum Thema „Islam in Deutschland“ eingeladen.
- Am 31. Mai 2025 werden die „Brandenburgischen Sommerkonzerte“ wieder unter unserer Schirmherrschaft mit Brahms Doppelkonzert für Violine und Cello und Mendelssohns „Sommernachtstraum-Ouvertüre, sowie einer Sinfonie von Schumann im Dom sein.

1.2. Der Verein ist in diesem Jahr Mitglied des Bündnisses für Demokratie und Toleranz „Zusammen in Brandenburg“ geworden. Die Vorsitzende ist Sprecherin dieses Bündnisses geworden und arbeitet auch als Gast im Aktionsbündnis unserer Stadt für Demokratie und Toleranz mit. In diesem Zusammenhang hat die Vorsitzende zwei Demonstrationen moderiert. Auch heute im Anschluss wird es eine Kundgebung zu 75. Jahre Grundgesetz geben. Der Vorsitzende unseres Kuratoriums ist zugleich Vorsitzender des Aktionsbündnisses für Demokratie und Toleranz.

1.2. Mitgliederpflege

Wir konnten in diesem Jahr drei neue Mitglieder für den Verein werben und die Mitgliedschaft der Friedrichshafener Firma ZF neu anstoßen.

Aus Altersgründen und durch Todesfälle sind 3 Mitglieder aus dem Verein ausgeschieden.

Momentan haben wir 165 Mitglieder.

Der Altersdurchschnitt liegt bei etwa 68 Jahren, wobei nicht alle Mitglieder ein Geburtsdatum angegeben haben.

8.500 Euro Mitgliedsbeiträge erzielen wir pro Jahr.

Wir schreiben die Mitglieder mit zwei Briefen im Jahr zu Weihnachten und zu Ostern an. Im Osterbrief erfolgt auch die Einladung zur Mitgliederversammlung.

Da wir die Geschäftsstelle aufgelöst haben, erfolgt der Versand im Teamwork.

Wir konnten insgesamt 76 **Schatzpat*innen** finden.

Im laufenden Jahr konnten wir 9 dazugewinnen.

(Siehe Bericht der Schatzmeisterin)

- 1.3. **Neues Projekt:** Unser nächstes Projekt ist die Digitalisierung von ausgewählten Urkunden – wahrscheinlich 15 Stück – als kulturelles Gedächtnis des Domes. Das wurde vom Vorstand einstimmig als neues Projekt beschlossen. Die Digitalisierung wird von der FH Potsdam durchgeführt – Kosten betrage etwa 350 € pro Dokument. Schatzpat*innen können angesprochen, und neue Spender gesucht werden. Als Dank gibt es einen Ausdruck des Digitalisats.

- 1.4. **Spenden** ergänzend zur Stiftung Brandenburger Dom einsammeln (anders als in der Stiftung liegt hier der Focus bei Kleinspendern)
Das ist uns in diesem Jahr für die „**Aktion: Retten Sie mit uns das Gefängnis**“ gelungen. Wir haben Geld und Sachspenden eingeworben. Die Summe Geldspenden benennt die Schatzmeisterin. Insgesamt 1.000 Euro an Kleinspenden, davon 500 Euro von Mitglied Klaus Windeck

Zu unserem großen Bedauern steht das Bootshaus seit 30. April 2022 weiterhin leer. Wir haben 105.000 Euro mitfinanziert und hoffen, dass bald ein neuer Pächter gefunden wird.

Frau Dr. Schröter schildert die intensiven Bemühungen um einen neuen Pachtvertrag.

1.5. **Geschäftsführung**

Alle Arbeiten erfolgen im Teamwork.

Sämtliche Büroarbeit wird ehrenamtlich gestemmt.

Die Geschäftsführung liegt bei der Vorsitzenden.

Den Postverkehr und die Öffentlichkeitsarbeit hat die Vorsitzende übernommen, das Design und den Druck des Flyers für das Gefängnis Heike Schulze, und die Website Renate Schäfer.

Die Adressdatei und die Schatzpatenliste führen Karin Kohler und Heike Schulze, die auch die Urkunden für die Schatzpat*innen gestaltet.

Mit Unterstützung von Dr. Marianne Schröter erstellt Heike Schulze die neue Broschüre zu den Schätzen.

Für das Projekt „Retten Sie mit uns das Gefängnis“ sind Peter Struppek und Thomas Enzmann zuständig.

In den verschiedenen Beiräten des Doms vertreten Renate Schäfer, Peter Struppek, Norbert Potthast und die Vorsitzende den Förderverein.

Karin Kohler trägt als Schatzmeisterin ebenfalls einen Großteil der Arbeit.

1.6. Unterstützung für den Vorstand

Wir sind sehr dankbar, dass Karl-Heinz Schulze und Anka und Peter Markquardt den Vorstand gemeinsam beim Ausschanken am Weinstand des Fördervereins unterstützt haben. Auch für den Weinstand des Vereins bei der Langen Nacht des Domes am 7.9. brauchen wir Unterstützung.

Herzlichen DANK für Ihre Aufmerksamkeit.

1.7. Kuratorium

Im letzten Oktober hatte Herr von Katte das Kuratorium zu einer Klausursitzung nach Gut Wilhelmsthal eingeladen. Die Schatzmeisterin und die Vorsitzende haben den Vorstand vertreten. Der Kuratoriumsvorsitzende berichtet über den Verlauf.

Wir hoffen, dass sich aus Vorstand und Kuratorium Tandems bilden, die gemeinsam Spenden einwerben.

TOP 2 Bericht der Schatzmeisterin

Kontostand Hausbank mbs am 31.12.2022: 136.889,79 €

Kontostand Hausbank mbs am 31.12.2023: 22.984,80 €

Depot: 108.469,90 €

Kontostand Projektkonto Gefängnis am 31.12.2023: 17.991,35 €

Durch den Anstieg des Zinsniveaus und mangels Festgeldanlagenangebote unserer Hausbank mbs, wurde Liquidität auf dem Konto in drei festverzinslichen Anleihen im Depot in kurzen Laufzeiten angelegt. Daraus haben sich für das Berichtsjahr Zinseinnahmen von 3.879,80 € ergeben, die jedoch mit gezahlten Stückzinsen saldiert werden müssen.

In 2023 gab es 9 Schatzpaten – insgesamt 9.000,- € Spenden

Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen ca. 8.500,- €, sowie weitere Spenden.
gefördert wurde

- Das Domstift mit einer ersten Tranche von 10.000 Euro, ausgezahlt am 21.12.2023
- Die Restaurierung Urkunde 84 von 1289 am 07.06.2022 mit 575,96Euro

Seit März letzten Jahres organisiert sich der Verein ehrenamtlich mit seinen 7 Vorstandsmitgliedern.

Die großen Aussendungen an Weihnachten und Ostern werden im Team erledigt. Weitere nennenswerte Ausgabeposten sind Wein für unsere Veranstaltungen und Briefmarken/Porto. Sowie Auslagen für Bewirtungskosten und die Buchhaltung und Jahresabschlusserstellung (ca. 900 €).

Stand Schatzpatenaktion:

Seit 2019 wurden 76.000,- € Spenden für dieses Projekt eingeworben. 50.000 als erste Tranche sind zum Baustellenfest Spiegelburg am gestrigen Tag an das Domstift übergeben worden.

In 2023 konnten 9 Schatzpaten gewonnen werden. Gleich zu Jahresbeginn hat sich unser Kuratoriumsmitglied Dietlind Tiemann gemeinsam mit Ihrem Ehemann zu zwei Schätzen bekannt. Geholfen, weitere Paten zu finden, hat der Ergänzungskatalog mit 26 Schätzen, die die Auswahl erleichtern. 3 Schätze von den 9 wurden aus dem Ergänzungskatalog ausgewählt.

$\frac{3}{4}$ von 100 Paten sind gefunden! Wir sind guter Dinge, den 100. Paten in den folgenden Jahren zu erreichen. Die Arbeit des Einwerbens erfolgt stetig und beharrlich.

TOP 3 Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstands

Unser Steuerprüfer Herr Lenthe konnte – wie im letzten Jahr berichtet – den Jahresabschluss 2022 gemeinsam mit dem Jahresabschluss 2023 erst in diesem Jahr erstellen.

Kassenprüfer Martin Scherbarth und Robby Wallis haben die beiden Jahresabschlüsse geprüft. Martin Scherbarth trägt den Prüfbericht vor. Es gibt keine Beanstandungen.

Prof. Dr. Knud Caesar bitte die MV um Entlastung des Vorstands.

Die Entlastung wird einstimmig erteilt.

Es erfolgt eine Neuwahl der Kassenprüfer*innen. Robby Wallis steht nicht weiter zur Verfügung.

Vorgeschlagen werden: Konstanze Borowski, Rüdiger von Schnurbein und Martin Scherbarth. Alle drei werden einstimmig gewählt.

TOP 4 Neues Projekt: Gefängnis

Da Peter Struppek aus dringenden Gründen verhindert ist, hatte die Vorsitzende unter TOP 1 bereits berichtet.

TOP 5 Bericht aus dem Kuratorium durch Prof. Dr. Andreas Wilms

Im letzten Oktober hatte Herr von Katte das Kuratorium zu einer Klausursitzung nach Gut Wilhelmsthal eingeladen. Die Schatzmeisterin und die Vorsitzende haben den Vorstand vertreten. Die laufende Arbeit wurde diskutiert.

Es entstand der Vorschlag, aus Vorstand und Kuratorium Tandems zu bilden, die gemeinsam Spenden einwerben.

In der letzten Sitzung wurde beschlossen, den Kreis der Kuratoren zu erweitern.
Der Kuratoriumsvorsitzende dankt dem Vorstand für seine Arbeit.

Wahl von Prof. Dr. Matthias Dombert in das Kuratorium des FV.

Das Kuratorium schlägt den Anwalt für Verwaltungsrecht, Prof. Dr. Matthias Dombert der MV als neues Mitglied des Kuratoriums vor. Die Wahl erfolgt einstimmig.

TOP 6 Bericht des Domstifts durch die Vorständin Dr. Marianne Schröter

Seit zehn bzw. elf Monaten sind die beiden neuen Vorstände im Dienst. Detlef K. Boos ist kaufmännischer Vorstand, Dr. Marianne Schröter Vorständin für Kultur, Bildung und Wissenschaft. Der langjährige Kurator Dr. Cord-Georg Hasselmann wirkt als Vorstandsvorsitzender. Die Fundraising-Aktivitäten des Domstifts und der Stiftung werden aufgezeigt. Für den FV arbeitet Peter Struppek mit.

Die Probleme durch Personalengpässe besonders im Bereich von Forst und Gastronomie/Hotel müssen angegangen werden. Im Bereich der Domstiftsverwaltung wurden in den letzten Monaten drei neue Mitarbeiterinnen eingestellt. Zunächst konnte die Stelle der Immobilienbewirtschaftung besetzt werden, dann die Stelle einer Leiterin Finanzen und schließlich die einer Mitarbeiterin im Vorstandssekretariat. Im Bereich der Kultur- und Öffentlichkeitsarbeit wurde zum Dezember 2023 die Stelle Kommunikation neu besetzt. Zur Besetzung ausgeschrieben werden in den nächsten Monaten eine Stelle im Bereich des Dommuseums und eine im Bereich der Domstiftsbibliothek.

Die aktuelle Ausstellung „Keine Frau. Nirgends“ erfährt sehr gute Resonanz. Mehrere partizipative Angebote, Sonderausstellungen, Führungen und Aktionstage sind geplant. In diesem Jahr wird wieder ein umfangreiches Konzertprogramm für die Sommermusiken angeboten. Auch die Abendmusiken im Winterhalbjahr in der Aula der Ritterakademie sowie weitere Konzertangebote wurden gut besucht.

Das Domstiftsarchiv und die Domstiftsbibliothek werden durch verschiedene öffentliche Angebote kommuniziert und beworben. So beteiligte sich das Domstiftsarchiv im März 2024 in Kooperation mit dem Stadtarchiv Brandenburg an der Havel am bundesweiten „Tag der Archive“.

Die Bauvorhaben am Burghof finden mit der Restaurierung der „Spiegelburg“ einen vorläufigen Abschluss. Zum Beginn der Baustellenvorbereitung und -eröffnung konnte am 24. Mai 2024 ein großes Fest gefeiert werden. Die Fertigstellung ist für Mitte 2027 geplant. Ausstehend ist noch die Sanierung der Ostklausur, für deren Realisierung Fördermittel in erheblichem Umfang eingeworben werden müssen.

Die Räume in der oberen Etage von Burghof 10 stehen nach der Sanierung vollständig den Bereichen Bildung, Kultur und Wissenschaft als Büros zur Verfügung. Für Burghof 1 besteht die Notwendigkeit von Nachgründungen. In Burghof 4 sollen neben den behindertengerechten Ferienzimmern wieder die Wohnungen vermietet werden.

Der Domstiftsforst hat sich erfolgreich an der Kampagne „Klimaangepasstes Waldmanagement“ der Bundesregierung beteiligt. Allerdings gibt es im Bereich des Forstes

und der angeschlossenen Einrichtungen auch Probleme, insofern etwa das Sägewerk aufgrund seiner Betriebsdauer sicherheitstechnisch nicht auf dem aktuellen Stand ist. Der nächste große öffentliche Anlass ist die Eröffnung des Programms „Kulturland Brandenburg 2024“ am 7. Juni 2024 (15–22 Uhr) am und im Dom zu Brandenburg. Damit steht das Domstift mit seiner Geschichte und seinen Einrichtungen im Fokus der Landeskulturpolitik.

TOP 7 Verschiedenes

Allen wird herzlich für die Teilnahme gedankt.

Ein gemeinsames Kaffeetrinken mit interessanten Gesprächen schließt sich an.

Frau Dr. Marianne Schröter führt danach durch die Ausstellung: „Frauen am Dom – Keine Frau.Nirgends“.